

wobei es sich von selbst versteht, daß der obigen Vorschrift in den Fällen, wo ausländische Dienstboten ein gehörig ausgefertigtes Zeugnißbuch nicht aufzuweisen vermögen, unverändert nachzugehen ist.

Urkundlich haben Wir die gegenwärtige, durch die gemeinschaftliche Versammlung zu publicirende Verordnung höchstselbständig vollzogen und Unsere Landesfürstlichen Insignien beigedrucken befohlen.

Gegeben Schloß Schleiz und Schloß Ebersdorf, am 9. July 1845.

(L. S.) **S. d. G. L. Fürst Reuß und in Vollmacht  
Ihro des 7<sup>ten</sup> Herrn Fürsten und Wettern  
Herren von Ebersdorf.**

**N. 169. Bekanntmachung, des in der 21. vierjährigen Sitzung der hohen deutschen Bundesversammlung zum Schutze des litterarischen Eigenthumes gefaßten Beschlusses, vom 6. Aug. 1845.**

Auf höchsten Befehl Durchlauchtigster Landesherreschaften wird der in der 21. vierjährigen Sitzung der hohen deutschen Bundesversammlung zum Schutze des litterarischen Eigenthums gefaßte Beschlus mit Bezugnahme auf die über denselben Gegenstand früher erlassenen Bekanntmachungen vom 24. Decbr. 1827 und 4. April 1838 in Nachstehendem zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht.

Wera, den 6. August 1845.

**Fürstl. Reuß-Plauil. gemeinschaftl. Landes-Regierung das  
v o n B r e t s c h n e i d e r.**

**M. Buchs.**

Nachdem der Bundesbeschlus vom 9. November 1837 nur das geringste Maas des Schutzes festgestellt hat, welcher innerhalb des deutschen Bundesgebietes den dort erscheinenden